



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXIV. Kurfürst Joachim verleiht Heinrich dem Jüngern von Redern zu Krumke den vierten Theil an der Kamptzschen Inlage bei Seehausen, am 17. Juni 1533.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

gerechtigkeitt an acker, wischen, weiden vnd andrem nichts awsgeschlossen vnd wir leihen Ime vnd feinen menlichen leibs lehens Erben ytz geschriebene sieben ferndeil landes mit aller zugehorunge vnd gerechtikeitten wie obtet vnd Inn allermaßen er folchs von vnserm lieben getreuenn dings (sic) Cristoffer vnd anthonius denn woldecken, geuettern, Erblich erkaufft, laut des kawffbriefes darvber vltzogenn vnd die genanten woldecken das Inn lehenn Besetzungge vnd gebrauch herbracht vnd besessen, sie es auch mit handt vnd mundt abgetretten vnd wie Recht verlassen habenn, Inn Crafft vnd macht dits Briefes, Vvnd also das eegemelter Junge heinrich von Rhedern vnd seine menliche leibes lehens Erben Nhu furder meher solch sieben ferndell landes von vns vnsern Erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburgk zu Rechtem manlehenn haben vnd besietzenn so oft not thut nemhen vnd entpfahen vns auch darvon thun vnd dienenn sollenn wie manlehens Recht vnd gewonheit ist. Wir haben auch vnserm lieben getreuenn heinrich von Rhedern dem Eltern vff sein fleißigk ersuchenn vnd Bette auch vmb seiner getreuen langen dienst willen Ime vnd seinenn menlichen leibes lehens Erben an obgemelten lehenn gutte die gesampte handt geliehenn, Innmaßen wie sie hieorn mit einander versamelt sein, doch das sie zu iglicher Zeeitt der gesampten handt volge thun wie Recht vund gewonheit ist. Vnd verleihenn Inen hieran alles waz wir Inenn von Rechts wegegn daran verleihen sollen vnd mogen, doch vnns an vnserm vnd sunst Iderman an seinem rechten one schadenn getreulich vund ongeuerlich. Zu vrkunt etc. vnd geben zu Collen an der Sprew, am dinstage nach omnium Sanctorum, anno etc. Im Neun vnd zweintzigsten.

Nach dem Copiaro des kurn. Lehn-Archives Nr. 34, u. 38, fol. 10.

XXXIV. Kurfürst Joachim verleiht Heinrich dem Jüngern von Redern zu Krumke den vierten Theil an der Kampfschen Inlage bei Seehausen, am 17. Juni 1533.

Wir Joachim, churfürst etc. Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zw Brandenburg vnd sonsten allermenniglich, die In sehen, horen oder lesen, Das wir vnsern lieben getrewen heinrichen von Redern zw krumck, hennings zeliger son vnd feinen Menlichen leibs lehens Erben, dat vierten teyl an der Kamptzken Inlage bey Sehusen belegen mit Acker, holtzung, wasser, wischen, weyden, visscherien sampt aller vnd iglicher Nutzunge, Zugehorung vnd gerechtigkeit, nichts ausgenommen, Inmaßen hiebenor vnser lieber getrewer Jacob Braschke solich guth von vns vnd vnser herschafft zw Lehne hergebracht vnd besessen vnd genanter heinrich von Redern solich guth von Ime erblich erkaufft vnd bemelter Jacob braschke solichs vor vns gewonlicher weis mit hande vnd munde abgetretten vnd vorlassen hat zw Rechtem Manlehen gnediglich verlihen haben vnd wir leihen gedachtem heinrichen von Redern vnd feinen menlichen leibs lehens erben solich obgeschriebenn guth mit aller vnd iglicher ein vnd Zugehorung wie obtet In crafft vnd macht dits brifs vnd also das Er vnd seine menliche leibs lehens Erben soliche guther hinforder meher von vns vnsern Erben vnd der Marggraffschafft zw Brandenburgk zw rechtem Manlehen haben, besitzen vnd gebrauchen, So ofte es noit ist die nhemen vnd entpfahen, vns auch darvon thun, dienen vnd pflegen sollen, als solicher Manlehen Recht vnd gewonheit. Wir vorleihen Inen hiran alles das wir Inen von Rechts wegen daran verleyhen

folten vnd mogen, Doch vns vnfern erben vnd sonste einen yderman an seiner gerechtigkeit vnfhedeli-
lich. Zu urkunth etc., dinstags nach Corporis Christi, Anno etc. XXXIII.

Nach dem Copiaro des Kirmärf, Lehn-Archives Nr. 34 und 38, fol. 14.

**XXXV. Befund der Kirche und Pfarre zu Kremen und mehrerer Dörfer der Umgegend durch
die Kirchenvisitatoren, i. J. 1540.**

Kremen, ein stedtlein.

Collatores Bernth von Bredow vnd seines Brudern Lipołts seligen Sonen, hat I pfarhaus
Datzu I garten, hat IV pfarhufen, beackern obgemelte patronen selbs vnd geben dem pfarrer dauon
IV wispel minus III schfl. Rocken vnd gersten, Des sich dan die andern von Bredow beschwern
vnd derhalben horn lassen, die Lehen so sie zu uorleihen haben zu besserung der pfarren nicht kommen
zu lassen. So ist es auch dem pfarrer, weil er solcher hufen besser genitzen mocht beschwerlich. Soll
Ine derhalb geschriben werden von solchen hufen abzustehen, dem Pfarrer frei zu lassen dieselbigen
selbs zu betreiben Ader seins gefallens zu uermiethen, *) hat frei holtz wie ein ander burger, hat I Pf.
wachs aus dem gottshaus, hat schfl. korn von den burgern II wfpf. vnd III schfl. vnd von den Jung-
kern XV schfl. macht alles von jder hufen I schfl., hat von Communicanten all quartal V orth., hat IV
Lehen vnd ein Calandt, Das erst der frumes Altar 2. Crucis. 3. Beate virginis 4. corporis chrisi,
Item hatt 30 Scheffel rogken jerlich aus flatow, item 8 scheffel rogken von Bernd von Bredow vnd
von den vnmundigen von Bredow auch 8 scheffel rogken. Hat I gr. von einleitung einer Braut
vnd Sechswocherin, Deszgleichen von einer Leiche auch I gr. Wiewol der pfarrer alhie kein Inuen-
tarium befunden, dan allein ein Einiche Zinnen kandel, So hat er doch vorwilligt zw Solcher I wfpf.
Rocken zu uorlassen, Datzu wollen die Leutte zeugen VI kandel, VI schuffel zinen, I Spanbett, I tisch,
Dis soll also fhur vnd fhur bei der pfar bleiben. Der pfarrer zw Staffelt helt das Lehen Beate vir-
ginis, die andern drei Lehen haben die Junckern bei sich. Schulmeistere, kuster vnd Stadtschreiber helt
ein person, hat sein whonung vff der Schull, hat I taler von der Stadtschreiberei, alle hat Quartal I par
schuh von Segerstellen vnd schofzregister zu halten II Thaler: hat von der Schull IV schfl. Rocken,
gibt der Rath, hat von jdem Jungen alle quartal XII $\frac{1}{2}$, hat alle tag zwo prebenden von Junckern,
I woch vmb die ander gehabt, hat auch von den Priuaten, so alhie in der kirchen gehalten werden
III fl. hat er von Alters I schock vom Salue Regina, welche in der Capeln vor dem Schlofz jst (alle
freitag) gefungen worden, von allen dene von Bredow, haben sich beide Joachim doselbs als Iren
antheil Nhun ein Jhar zu geben geweigert, hat von jdem Lehen Jerlich XV gr. (Zusatz von späterer
Hand: vnd zins von 9 schocken von der betglocken zu schlagen vnd alle quartal von jedem haus 4 $\frac{1}{2}$
thut jerlich 6 fl) Macht zusammen I schock, haben obbenante beide Joachim von jren Lhenen der-
selbigen antheill als I schock negst vergangen Jhars geweigert. Es hat aber Mathias von Bre-
dow hausfraw seligen I^r. fl. zw S. Annen Mez bescheiden, dauon dem Schulmeister jherlich I schock

*) Spätere Nachschrift: Beackert zwo Hufen selbst und weil Berndt von Bredow sich der andern gebraucht und dem
Pfarrherrn davon seines gefallens gibt, ist verabschiedet, daß der Pfarrer sich derselben inhalts der Visitationsorts-
nung gebrauchen moge.